

# Bevor ich mich zur Ruh begeb

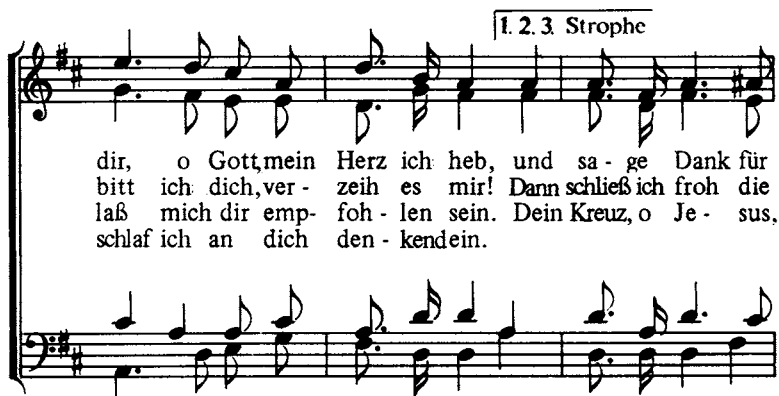
Text: nach „Christlicher Hausschatz“ Karlsruhe 1908

Weise: Strasbourg um 1900



1. Be - vor ich mich zur Ruh be - geb', zu  
2. Und hab ich heut miß - fal - len dir, so  
3. Ma - ri - a, lieb - ste Mut - ter mein, o  
4. Mit dir ver - bun - den will ich sein, so

1. 2. 3. Strophe



dir, o Gott, mein Herz ich heb, und sa - ge Dank für  
bitt ich dich, ver - zeih es mir! Dann schließ ich froh die  
laß mich dir emp - foh - len sein. Dein Kreuz, o Je - sus,  
schlaf ich an dich den - kendein.

je - de Gab, die ich von dir emp - fan - gen  
 Au - gen zu, es wacht ein En - gel, wenn ich  
 schüt - ze mich vor al - lem Bö - sen gnä - dig -

4. Strophe

hab.  
 ruh.  
 lich.  
 so schlaf ich an dich den - kend ein. A - men.

Weise: Nach dieser oder einer ähnlichen Melodie wurde im Pfarrhaus zu Wenigmünchen das Abendgebet gesungen. Der alte Pfarrer Viktor Keller stammte aus Straßburg und kannte das Singen dieses bekannten Reimtextes aus seiner Kindheit. Es ist aber möglich, daß die hier vorliegende Fassung von ihm stammt, denn er war ein vielseitiger Künstler (siehe das Nachwort zum "Münchner Kreuzweg").

Satz: Joh. P. Zehetbauer